

## Liebe Freundinnen und Freunde des Dülmener EineWeltLadens,

ein Wort wird in diesem Juni 2020-Newsletter nicht vorkommen, das Wort „Corona“. - Ooops, nun ist es doch wieder rausgerutscht! Soll aber nicht mehr vorkommen. Wir haben es oft genug gehört.

Statt sich in die geistige Gefangenschaft dieses Begriffes zu begeben und alle Gedanken und Gefühle darauf zu fokussieren, sollten wir mal wieder in die Zukunft schauen. Wir möchten dies mit diesem Newsletter in mehrfacher Weise tun.

Dabei geht es nicht darum, die Gegenwart zu vergessen, sondern in der Gegenwart etwas für die Zukunft zu tun. Dazu darf man sich aber nicht die Frage stellen, wie die Zukunft wird, sondern die richtige Frage heißt: „Wie soll die Zukunft aussehen, wie wollen wir sie gestalten?“ Wir alle sind eben nicht nur Objekte der Geschichte, sondern zumindest *auch* Subjekte. Was also tun und womit beginnen? Um diese Fragen zu beantworten, wäre es förderlich, ein paar Orientierungspunkte zu haben. Und diese Orientierungspunkte gibt es seit einigen Jahren. Es sind die **Sustainable Development Goals**, kurz **SDGs**. Die **17 Ziele für nachhaltige Entwicklung** sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), welche weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Sie traten am 1. Januar 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren (bis 2030) in Kraft und gelten für alle Staaten auf diesem Planeten. Mit ihnen werden grundlegende Ziele für die Entwicklung der Menschheit formuliert. Es geht von der Armutsbekämpfung - „*No Poverty*“ / SDG 1 - über die Gleichstellung der Frau - „*Gender Equality*“ / (SDG 5) bis hin zum verantwortungsvollen Konsum und Produktion - „*Responsible Consum and Production*“ / SDG 12, um nur drei Beispiele zu nennen. Es ist interessant, sich mit den SDGs auseinanderzusetzen. Das Netz ist voll von Diskussionen, wie man diese Ziele umsetzen kann. Viele Schulklassen auf der ganzen Welt arbeiten sich an ihnen ab. Die SDG sind in dieser Zeit der \*\*\*\*\*-Krise umso wichtiger, um nicht ganz im geistigen Sumpf der Abwehr eines zukünftigen Unheils zu versinken, sondern sich als Akteur der Geschichte zu begreifen. Wenn Sie Interesse an einer vertieften Information über die **Sustainable Development Goals** haben, so antworten Sie auf diesen Newsletter. Wir könnten hier in Dülmen zusammen einen Arbeitskreis ins Leben rufen, der sich näher mit diesen Zukunftszielen befasst. Auch könnten wir einen Referenten zu diesem Thema besorgen. Die SDGs haben ja auch viele Schnittstellen zum Fairen Handel.



**Ein zweiter Blick in die Zukunft**, diesmal ganz prosaisch: das Frühjahr ist da, im Juni kann man schon vom Frühsommer reden. Ganz Deutschland liegt wirtschaftlich am Boden. Ganz Deutschland? Nein, eine kleine Sparte der Mobilitäts-Branche erlebt einen unglaublichen Boom. Die Fahrradhändler in Deutschland verkaufen so viele Fahrräder wie noch nie! Viele Menschen haben in der \*\*\*\*\*-Krise das Fahrradfahren als gesunde und klimaneutrale Art der Fortbewegung (wieder)entdeckt. Sehr viele Menschen werden auch in diesem Sommer einen Fahrradurlaub in Deutschland machen. Was hat dies nun in aller Welt mit dem Fairen Handel zu tun? Der EineWeltLaden verkauft doch keine Fahrräder! Aber wir verkaufen **Satteldecken**, Po-schonend und fair produziert in Kolumbien. Die Satteldecken bestehen aus leichtem und robustem Synthetik-Material. Es gibt sie in verschiedenen Farben und Breiten, der Preis beträgt 19,00 €.



Das Schöne am Radeln sind aber auch – die Pausen. Umso schöner, wenn man in freier Natur ein Picknick machen kann, mit dem obligatorischen Nudelsalat und kleineren Knabberereien. Freilich kann der Boden, auf den man sich setzen möchte, noch etwas kalt sein, oder die Wiese noch etwas feucht. Hier hilft eine **Picknickmatte!** Wir haben wunderschöne Picknickmatten von unserem Handelspartner AKAR in Nepal im Angebot. Die Matten sind 37 x 60 cm groß und bestehen zu 100% aus gefilterter Wolle (Po-wärmend!) An ihrer kurzen Seite haben sie zwei Bändchen, mit deren Hilfe man sie einrollen kann. Es gibt sie in vielen Farben und Designs zum Preis von 17,50 €. Schön und praktisch, typisch fair!



**Und noch ein letzter Blick in die Zukunft:** Der EineWeltLaden war wegen der \*\*\*\*\*-Krise im Frühjahr für einige Wochen geschlossen. Die Mitarbeiter:innen und die Leitung des EWL haben deshalb beschlossen, den Laden in der Zeit der Sommerferien vom 29. Juni. bis 11. August **nicht** – wie in den vergangenen Jahren - für drei Wochen zu schließen. Ob wir unsere regulären täglichen Öffnungszeiten beibehalten können oder nur halbtags öffnen, steht noch nicht fest. Das erfahren Sie dann im Juli-Newsletter. Auf jeden Fall sind wir den ganzen Sommer über für Sie da. Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit.

Bleiben Sie fair, bleiben Sie gesund, trotz \*\*\*\*\*!

### Ihr EineWeltLaden-Team

**PS:** Oops, nun doch noch das Thema *Corona*: Kurz vor der Fertigstellung dieses Newsletters erreichte uns eine Paketsendung aus Zimbabwe. Der Inhalt: wunderschöne Corona-Schutzmasken, hergestellt im dortigen Matarenda-Trainingszentrum. Die Masken sind 3lagig, 100% Baumwolle und bei 60°-100° waschbar. Der Preis von 6 € erscheint hoch, erklärt sich jedoch daraus, dass schon viele dieser Masken kostenlos an Bedürftige in Zimbabwe ausgegeben wurden. Wer also eine der Masken kauft, finanziert damit auch die schon kostenlos verteilten. Jede Maske ist somit nicht nur eine Schutzmaske, sondern auch eine Solidaritätsmaske.

